



Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Gaststättenmodernisierungsprogramm des Freistaates Bayern



Der Freistaat Bayern hat ein neues Förderprogramm für die Modernisierung von Gaststätten aufgelegt. Über dieses Programm sind Fördersätze von bis zu 40 % möglich. Die Bagatellgrenze liegt bei 20.000 Euro.
von links: Leiterin der Abteilung Tourismus Dr. Sabine Jarothe, Landesgeschäftsführer der DEHOGA Bayern Dr. Thomas Geppert © StMWi/R. Poss

Das Hotel- und Gaststättengewerbe ist Hauptleistungsträger des Tourismus. Der Tourismus ist bayerische Leitökonomie und Stabilitätsanker und sichert

Existenzen in ganz Bayern. Vor allem in ländlichen Regionen, wie z. B. im [Bäderland Bayerische Rhön](#), gibt das Gastgewerbe Menschen eine attraktive Arbeit und ist

wesentlicher Baustein funktionsfähiger touristischer Strukturen. Immer mehr Wirte haben mit existentiellen Sorgen zu kämpfen, und stehen oftmals vor der Entscheidung, ob sie sich notwendige Investitionen in ihren Betrieb noch leisten können. Mit dem Gaststättenmodernisierungsprogramm will der Freistaat Bayern gezielt die Finanzkraft der Gaststätten zur Unterstützung bei

Modernisierungsmaßnahmen stärken und damit zu einer lebendigen Wirtshauskultur in allen Teilen Bayerns, vor allem im ländlichen Raum, beitragen. Die für den bayerischen Tourismus wesentliche bayerische Wirtshauskultur soll möglichst flächendeckend auch in der Zukunft erhalten bleiben. Detaillierte Informationen zum Förderprogramm sowie zur Antragstellung finden Sie auf dieser [Seite](#).

Betriebsbesichtigung der Wirtschaftsjuvenen (WJ) bei der ACO Gruppe in Reith



Zu Gast bei einem sog. Hidden Champion in Oberthulba/Reith. v.l.n.r.: Helge Rauthe (ACO), Petra Winter (WJ), Frank Bernhard (Landratsamt Bad Kissingen), Maximilian Schuhmann, Eva Kirchner, Lydia Molea (alle WJ).

Bereits im April besuchten Mitglieder der Bad Kissinger [Wirtschaftsjunioren](#) (WJ) die ACO Niederlassung in Reith. Werkleiter Helge Rauthe erläuterte den JungunternehmerInnen und Führungskräften die Geschichte des internationalen Familienunternehmens und führte sie anschließend durch das Unternehmen.

In Reith hat die ACO Gruppe 1960 mit einer kleinen Betonfertigung angefangen. Bereits 1971 wurde die erste Polymerbetonfertigung aufgebaut, das Markenzeichen des lokalen

Werks. Das Unternehmen wuchs beständig, auch für die nächsten Jahre sind Erweiterungen geplant, vor allem bei der Logistikfläche.

Über 170 Beschäftigte

Von den gut 5000 Mitarbeitern weltweit, die in 40 Ländern für die ACO Gruppe tätig sind, sind 171 dem [Werk Reith](#) zugeteilt. Rauthe erklärt die Fertigungslinien für Polymerentwässerungsprodukte, die in der ganzen Welt vertrieben werden. So werden z. B. Sportplätze damit beliefert. Fasziniert sahen die Besucher bei der Fertigung einer Rinne aus Polymerbeton

zu. Der Werkleiter erläutert, wie wichtig Entwässerung für die Aufrechterhaltung des natürlichen Wasserkreislaufes ist, gerade im Hinblick auf zunehmende Starkregenereignisse.

„BaustoffMarkt-Oskar“ und einer der besten Arbeitgeber Deutschlands

Stolz erzählt er auch von den vielen Auszeichnungen und Preisen, mit denen das Unternehmen bereits ausgezeichnet wurde. Dazu gehören „Sieger nachhaltiges Unternehmen“, verliehen von der Jury des AXIA Awards 2017, der „German Design Award“ und bereits zum vierten Mal in Folge die Wahl zu einem der „besten Arbeitgeber Deutschlands“, durchgeführt durch das Magazin Focus. 2019 erhielt das Unternehmen die wohl wichtigste

Auszeichnung in der Baustoffbranche, den BaustoffMarkt-Oskar. Die Trophäe, die als „Preis der Preise“ in der Baustoffindustrie gilt, wird seit 1982 vom Wirtschaftsmagazin BaustoffMarkt gestiftet und an Unternehmen vergeben, die die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Baustoffindustrie und Baustoff-Fachhandel auf besondere Weise leben.

Die jungen Wirtschaftsvertreter waren begeistert von der Werksführung. „Es ist immer wieder interessant zu sehen, was hinter den Kulissen geschieht, z. B. wie genau die Produktion abläuft,“ so Eva Kirchner, Vorstandsmitglied der Bad Kissinger Wirtschaftsunioren. Die Teilnehmer bedanken sich bei Rauthe für die Einblicke, die er ihnen in das Unternehmen gewährt hatte.

Werkserweiterung bei der Schmitter Hydraulik GmbH, Hammelburg



Auf der Schotterfläche im Hintergrund soll eine Lagerhalle mit ca. 1.800 m² entstehen. Abgebildet sind die beiden Geschäftsführer der Schmitter Hydraulik GmbH, Andreas Meder (links) und Matthias Richter (rechts).

Die Schmitter Hydraulik hat 2011/12 den Standort in Hammelburg-Westheim erworben. Unter den damaligen Geschäftsführern Hans-Dieter Böhmer und Johannes Richter fand der Umzug der rund 70 Mitarbeiter ins Saaletal statt.

Das neue Hammelburger Zuhause des Unternehmens wurde am 27. Juli 2013 eingeweiht und in Betrieb genommen.



Einfahrt zur Schmitter Hydraulik

Seither entwickelt sich das Geschäft weiterhin positiv. Der Markt für Hydraulik im In- und Ausland wächst beständig durch eine steigende Zahl von hydraulischen Systemen in der Mobilhydraulik, die z. B. in der Baubranche und in der Land- und Forsttechnik zum Einsatz kommen. Auch klassische Industriekunden kaufen bei Schmitter Hydraulik. Die allgemeine wirtschaftliche Situation wird vom Unternehmen derzeit als günstig empfunden.

Die Schmitter Hydraulik hat sich über ihr attraktives Produktportfolio getreu ihrem Claim „Alles aus einer Hand!“ eine hervorragende Position im Markt erarbeitet. Das Unternehmen bevorratet als Versandhandelsunternehmen über 50.000 unterschiedlicher Artikel, und die Kunden, die in aller Welt ansässig sind, profitieren gern vom ausgewogenen und vollständigen Sortiment und der hohen Lieferbereitschaft.

100 Beschäftigte in Hammelburg-Westheim

Mit der Nachfrage nach den Teilen wuchs auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland; derzeit beschäftigt Schmitter Hydraulik über 100 Personen.



Verwaltungsgebäude

Nicht einmal sechs Jahre nach dem Einzug in den neuen Standort macht sich die Geschäftsführung, heute in den Händen von Andreas Meder und Matthias Richter, erneut Gedanken über eine bauliche Erweiterung.

Erste Pläne wurden erstellt und haben bereits mit positivem Ergebnis den Hammelburger Stadtrat passiert. Mit den noch ausstehenden Genehmigungen des Landkreises Bad Kissingen könnten bald die Bagger rollen und eine neue Lagerhalle von rund 1.800 m² entstehen. Platz dafür ist auf dem Grundstück des Unternehmens ausreichend vorhanden.

Läuft alles nach Plan, beginnen noch in diesem Herbst die Bautätigkeiten. Die neue Halle soll dann bis Jahresende 2019 weitgehend eingerichtet sein und in die Abläufe des Unternehmens eingebunden werden.



Die bestehende Lagerhalle

Auch zukünftig entstehen durch die [Schmitter Hydraulik](#) weitere neue Arbeitsplätze in Westheim. [Karriere bei Schmitt Hydraulik GmbH](#).

Coole Aktion für heiße Helden



Foto: Carola Reidinger

Bad Kissingen. Die Freiwillige Feuerwehr Poppenlauer feiert am 15. Juni 2019 ihr 145-jähriges Bestehen. Das Jubiläum nahm die Bäckerei Peter Schmitt aus Bad Kissingen als Anlass für die zweite „Coole Aktion für heiße Helden“ in diesem Jahr.

Spende für die Feuerwehr

Dabei sind seit dem 06. Mai in der Filiale Poppenlauer (Hauptstr. 101) alle Kunden aufgerufen, eine Rhönkruste für den guten Zweck zu kaufen.

Pro verkaufter Rhönkruste gehen nämlich 50 Cent als Spende an die Freiwillige Feuerwehr Poppenlauer. Bereits 2013 unterstützte die Bad Kissinger Bäckerei mit einer ähnlichen Aktion Feuerwehren aus der Region.

Alle Helfers-Helfer in und um Poppenlauer haben noch bis zum 14. Juni die Möglichkeit, mit ihrem Kauf einer Rhönkruste die ortsansässige Feuerwehr zu unterstützen. Fragen Sie einfach die Verkäuferinnen und

Verkäufer in der Filiale Poppenlauer nach der Aktion und tun Sie Gutes für die Guten.

Wenn auch andere Feuerwehren in Zukunft Interesse an einer gemeinsamen Aktion haben, können sie sich gerne bei der Bäckerei Peter Schmitt aus Bad Kissingen melden.

Über die Bäckerei Peter Schmitt

Die [Bäckerei Peter Schmitt GmbH](#) wurde 1945 gegründet und ist ein regionales, mittelständisches Familienunternehmen. Der Stammsitz befindet sich in Reiterswiesen. Die 43 Filialen erstrecken sich über den Landkreis Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg.

Derzeit werden über 500 Mitarbeiter in Produktion, Vertrieb, Verkauf und Verwaltung beschäftigt.

In allen Bereichen des Betriebs wird großer Wert auf eine umfassende und grundlegende [Ausbildung](#) gelegt.

Ausgezeichnete Ausbildung - Labor LS gehört zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben!



Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2019“ des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) im Auftrag von Focus Money und DEUTSCHLAND TEST. Bewertet wurden die 20.000 mitarbeiterstärksten Unternehmen in Deutschland, verteilt über 130 Branchen. Zu den zentralen Kriterien gehörten unter anderem der Ausbildungserfolg, die Vergütung sowie weitere strukturelle Daten der Ausbildung. Die Auszeichnung bestätigt, dass sich das hohe Engagement von [Labor LS](#) rund um das Thema

Ausbildung lohnt und unterstreicht den hohen Stellenwert der „Fachkräfte von morgen“ bei Labor LS. Das Unternehmen freut sich über diese Auszeichnung und ist stolz auf die wertvolle Zusammenarbeit mit den Ausbildern. Neben der Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation (m/w/d) und der Ausbildung zum Chemie- und Biologielaoranten (m/w/d) bietet das Labor LS außerdem ein duales Studium im Bereich Biotechnologie an. In Zukunft wird die Ausbildung im Rahmen einer Vollzeitausbildung sogar noch erweitert. [Karriere bei Labor LS.](#)

Förderprogramm ERASMUS – Informationen für Auszubildende und Studenten, junge Gründer*innen und erfahrene Unternehmer*innen

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Wir sprachen mit Frau Karina Wardak von der ERASMUS-Kontaktstelle der Hochschule Fulda über die Fördermöglichkeiten.

Bereits am 15.11.2018 haben drei Auszubildende des veterinärmedizinischen Diagnoselabors Laboklin aus Bad Kissingen in den vergangenen Monaten durch Erasmus+ die Möglichkeit erhalten, einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland zu absolvieren.

Was für Auszubildende und Studenten machbar ist, ist auch für junge Gründer*innen und erfahrene Unternehmer*innen im Rahmen des Erasmus für Jungunternehmer Programms möglich. Um was es genau bei dem Erasmus für Jungunternehmer Programm handelt, beschreibt Frau Wardak von der Hochschule Fulda in diesem Beitrag:

Zunächst fördert das europäische Austauschprogramm „Erasmus für

Jungunternehmer“ unter anderem mit Stipendien den Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen mit erfahrenen Unternehmer*innen in Europa und ausgewählten Ländern weltweit. Hierbei leistet das Programm einen Beitrag zur Verbesserung des Know-Hows und des länderübergreifenden Wissenstransfers.

Es richtet sich an junge Gründer*innen, die von erfahrenen Unternehmerinnen und Unternehmern im Ausland lernen möchten, Erfahrungen austauschen möchten, einen Markteintritt in ein anderes Land planen und sich vernetzen möchten.

Hierbei erhalten Gründer*innen die Möglichkeiten in einem anderen EU-Mitgliedstaat an konkreten geschäftlichen

Projekten zu arbeiten. Damit können die Jungunternehmerinnen Fähigkeiten ausbauen, die sie brauchen, um das eigene Unternehmen voranzubringen.

Dabei ist es wichtig, dass ein Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe zwischen Gründer*innen und erfahrenen Unternehmerinnen und Unternehmern erfolgt.

Man arbeitet und lernt in und aus der Praxis, Seite an Seite mit und von erfahrenen Unternehmer*in aus einem anderen Land der Europäischen Union oder sogar darüber hinaus (z.B. Singapur, Israel oder USA).

Bis zu 1.100 € im Monat Förderung

Gefördert wird der Austausch finanziell durch ein Stipendium. Die Förderung beträgt je nach Land bis zu 1.100 € im Monat.

Ein Austausch für Jungunternehmer*innen ist für Gründer*innen auch außerhalb Europas in Singapur, Israel und New York für jeweils maximal drei Monate möglich.

Fragestellungen von Jungunternehmer*innen bezüglich der Unternehmensführung können je nach Verlauf des Austausches beantwortet werden, und man wird im besten Fall darauf vorbereitet, das eigene Unternehmen erfolgreich zu leiten.

Darüber hinaus werden Programmteilnehmer mit einer matchmaking-Datenbank beim Kontaktaufbau unterstützt und erhalten z.B. ein Online Coaching während des Aufenthalts im Ausland.

Der Austausch wird nach zeitlicher Verfügbarkeit von Gründer*innen und Gastunternehmer*in flexibel vereinbart. Der Rahmen für die Austauschdauer liegt zwischen einem und sechs Monaten innerhalb Europas. Wobei Unterbrechungen innerhalb eines Jahres möglich sind.

Um an dem Programm teilzunehmen sollte man folgende Kriterien erfüllen:

- Neben der Onlineanmeldung, inklusive eines Lebenslaufs und einem

Businessplan (Gründer*in), sollten Existenzgründer*innen motiviert sein, mit erfahrenen Unternehmer*innen im Ausland zusammenzuarbeiten. Gründer*innen sollte darüber hinaus bereit sein, die Kosten Ihres Auslandsaufenthalts zu tragen, die über den Zuschuss der EU hinausgehen.

- Erfahrene Gastunternehmer*innen sollten (welt)offen und bereit sein ihre unternehmerischen Erfahrungen mit einem/r Gründer*in zu teilen und im optimalen Fall Gründer*innen in das eigene Unternehmen innerhalb des Austausches zu integrieren. Für die Anmeldung benötigen Gastunternehmer*innen neben der Erstellung eines Onlineprofils nur einen aktuellen Lebenslauf.
- Gründer*innen und Gastunternehmer*innen sollten dauerhaft in einem am Programm beteiligten Land ansässig sein.
- Es muss eine „win-win“ Situation zwischen Gastunternehmer*in und Existenzgründer*in geben. Eine Altersbegrenzung gibt es hierbei nicht.

Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Tool. Dort kann man eine lokale Kontaktstelle im Wohnsitzland auswählen, die als weiterer Ansprechpartner dient und auch die Stipendien auszahlt.

Darüber hinaus gehende Informationen zum Bewerbungsverfahren erhält man auf folgender Seite: <https://erasmus-entrepreneurs.eu/>

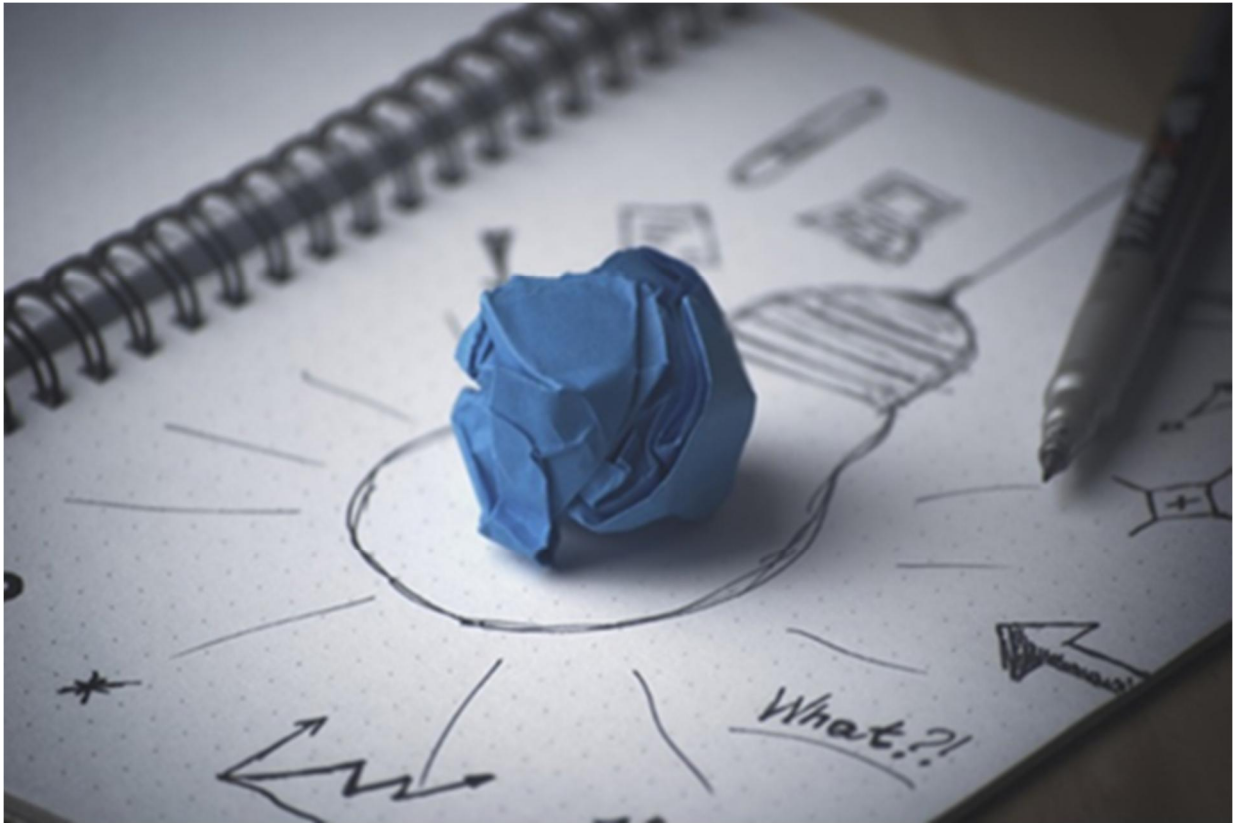
Hochschule Fulda

University of Applied Sciences



Daneben bietet die Hochschule Fulda, als Kontaktstelle, zusätzlich Checklisten und hilfreiche Informationen zur Bewerbung und Programmteilnahme unter www.open-eye.net

Wirtschaftsabend „Innovieren statt verlieren – Einfache Wege um der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein“



Mehr dazu erfahren Sie **am 02.07.19**, 18.30 Uhr, im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen.
Info und Anmeldung: wifoe@kg.de, oder Tel.: 0971 801-5150.

Innovationen sind nur selten Zufälle. Nicht zwangsläufig werden kleinere und mittelständische Unternehmen von Großkonzernen überholt, sondern in der Regel sichert sich derjenige den Vorteil, der Chancen schneller erkennt und ausschöpft als die Konkurrenz.

Doch wie ist dies erreichbar?

Die schnelllebige Geschäftswelt der letzten Jahre zwingt Unternehmen sich kontinuierlich neu zu erfinden und zukünftige Wettbewerbsvorteile zu ergreifen, um sich dauerhaft am Markt zu etablieren. Innovationsfähigkeit wird ausschlaggebend für die Überlebensfähigkeit von Marktakteuren auf der ganzen Welt.

- **Doch was bedeutet das eigentlich und was sind geeignete Schritte um**

den Anschluss an die Konkurrenz nicht zu verpassen?

- **Was muss ein Unternehmen tun, um selbst zum Vorreiter zu werden?**
- **Was steckt hinter Begriffen wie Design Thinking und Design Sprint?**
- **Und wie können auch kleine und mittelständische Unternehmen von solchen Methoden profitieren?**

In diesem Vortrag erwartet Sie ein Rundumblick über das Themenfeld der Innovationen und spannende Praxisbeispiele aus der realen Welt.

Sichern Sie sich rechtzeitig einen der wenigen Plätze.

Veranstaltungen im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG Bad Kissingen) im Juni 2019



Gründerseminar „DAS KAUFMÄNNISCHE 1 X 1“

Das RSG in Bad Kissingen bietet am 27.06.19 ein Gründerseminar zum Thema „DAS KAUFMÄNNISCHE 1 X 1“ an. Es werden Themen wie Rechnungslegung,

Kundenmanagement und betriebswirtschaftliche Auswertungen lesen und analysieren behandelt. [Weitere Informationen](#).

Zertifikatslehrgang „Abrechnungsmanager/in (IHK)“

Das RSG in Bad Kissingen bietet mit Start am 03.07.2019 den Lehrgang „Abrechnungsmanager/in (IHK)“ an. Auf der betriebswirtschaftlichen Ebene spielt das Abrechnungsmanagement in Zahn-/Arztpraxen eine zentrale Rolle, aktuelle Fachkompetenzen der Mitarbeiter/innen sind somit von großer Bedeutung. Der Zertifikatslehrgang vermittelt daher vertiefte Kenntnisse in der ärztlichen Abrechnung, die erforderlich sind, die Praxis

wirtschaftlich zu leiten und ausführlich zu dokumentieren, um die durchgeführten Leistungen vollständig und wirtschaftlich abzurechnen. Die Wissensvermittlung erfolgt praxisnah anhand zahlreicher Beispiele, die u. a. mit Checklisten, Begründungen sowie Mustertesten unterlegt sind, um den Wissenstransfer in die praktische Arbeit unmittelbar zu ermöglichen. [Weitere Informationen](#).

Seminar „Kein Stress mit dem Stress“

Immer öfter hören wir in der heutigen Zeit den Satz „ich habe Stress“. Gemeint ist meistens damit „ich habe viel zu tun – es wird mir alles zu viel“. Wir alle müssen heute im Beruf und Alltag einfach immer höheren Belastungen standhalten. Zeit und Leistungsdruck belasten unsere Gesundheit, lassen uns erschöpft und

ausgebrannt fühlen. Setzen Sie sich mit Ihrem persönlichen Verhalten bei Stressbelastungen auseinander, entwickeln Sie Ihren persönlichen Plan, mit Stressbelastungen besser umzugehen und gewinnen Sie dadurch mehr Lebensqualität. [Weitere Informationen](#).

Richtfest für das neue Berufsbildungszentrum Münnerstadt



v. l. Andreas Fuchs (Sachgebietsleiter Bautechnik, Landratsamt Bad Kissingen), Bürgermeister Helmut Blank, Prof. Gunther Benkert (Architekt), Rudolf Hoffmann (Geschäftsführer der Caritas Schulen gGmbH), Anton Schick (Schick Bau), Sandro Kirchner (MdL), Landrat Thomas Bold

Das Dach ist fertig, bald folgt der Rest – darum feiern wir heute dieses Fest. Für das derzeit größte Bauvorhaben des Landkreises – den Neubau des [Berufsbildungszentrums \(BBZ\) in Münnerstadt](#) – konnte kürzlich Richtfest gefeiert werden.

Optimale Ausbildungsbedingungen

Bildung, besser.



Fast genau auf den Tag ein Jahr nach dem Spatenstich steht der Rohbau. Für rund 30 Millionen Euro errichtet der Landkreis Bad Kissingen und die Caritas Schulen gGmbH das

BBZ neu. „Ziel ist es, optimale Ausbildungsbedingungen in unserem Landkreis zu schaffen“, betont Landrat Thomas Bold. Und dieser Plan wird in Münnerstadt immer mehr Wirklichkeit: Ab dem Schuljahr 2020/2021 sollen die BBZ-Schulfamilie im Altstadtweg 1 lehren und lernen. Entstehen wird auf dem rund 17.000 m² großen Areal ein Gebäude in dem etwa 600 Schüler bzw. 20 Klassen Platz haben werden.

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan. Über dreiviertel der Arbeiten sind bereits beauftragt. Nachdem der Rohbau steht, geht es in den nächsten Monaten vor allem um den Innenausbau. In den ersten beiden der insgesamt fünf Cluster, haben bereits im Februar die Ausbauarbeiten begonnen. Die Außenanlagen mit dem Campushof, der Ausbau des Altstadtweges inklusive der Parkflächen und die Freisportanlage sind ab dem Frühjahr 2020 geplant.

Die Verantwortlichen bitten noch einmal um Verständnis und Geduld der Nachbarschaft. Denn ganz ohne Dreck und Lärm lässt sich die millionenschwere Großbaustelle leider nicht bewerkstelligen. Ein herzliches Dankeschön richtete Thomas Bold auch an die Nachbarn des Augustiner Konvents für die konstruktive und zuvorkommende Zusammenarbeit: „Gemeinsam stärken wir den Schulstandort Münnerstadt, bilden unsere Fachkräfte von morgen heimatnah aus und gestalten so die Zukunft unserer Region aktiv“.

Rudolf Hoffmann, Geschäftsführer der [Caritas Schulen gGmbH](#), ist überzeugt, dass hier auf

dem ehemaligen Seminargelände eine zukunftsweisende Investition als Gemeinschaftsleistung des Landkreises und der Caritas Schulen entsteht. „Alle hier erlernbaren Berufe sind relevant für die Zukunft unserer Gesellschaft. Als kirchliche Schulen wollen wir einen Beitrag zur Erhaltung und Stärkung unserer ländlichen Region leisten.“

Der Geschäftsführer bedankte sich bei Landrat Thomas Bold, dem Kreistag und der Hochbauabteilung des Landratsamtes für die erfreuliche Zusammenarbeit und die gute Betreuung der Baustelle durch den Landkreis.

Umweltministerium fördert „Blühende Betriebe“

Umwelt, besser.



Ziel der fachlich fundierten Beratung im Rahmen der Initiative "Blühender Betrieb" ist es, bayerischen Betrieben Empfehlungen zu Pflanzenauswahl, Bodenvorbereitung und Pflege für insektenfreundliche Areale zu geben. Im Rahmen des neuen Pilotprojekts werden zunächst 70 Betriebe kostenlos beraten – zehn pro Regierungsbezirk. Insgesamt stellt das bayerische Umweltministerium für das Beratungsangebot in der Pilotphase 25.000 Euro bereit. Die Beratung wird von Mitgliedern der Regionalgruppe Bayern des Vereins Naturgarten e. V. durchgeführt.

Die Erstberatung wird im Zusammenhang mit der Initiative "Blühender Betrieb" angeboten. Seit Oktober 2018 können sich dabei

interessierte Betriebe, die ihre Außenflächen arten- und strukturreich gestalten und bestimmte Kriterien zur Förderung der Insektenfauna erfüllen, um eine staatliche Auszeichnung als "Blühender Betrieb" bewerben.

Nach Einschätzung der IHK lohnt sich eine Beteiligung für geeignete Betriebe. Bereits im Rahmen des Umweltpakts Bayern begleitet die IHK diverse [Biodiversitätsprojekte](#) für Unternehmen.

Informationen zur Teilnahme an der Auszeichnung "Blühender Betrieb" und zur individuellen Erstberatung sind [hier](#) verfügbar.

IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen neu konstituiert - Anja Binder bleibt Vorsitzende



„#Gemeinsam für die Wirtschaft im Kreis Bad Kissingen“: v.l.: Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen, Anja Binder, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hammelburg GmbH, in Vertretung von Dr. Sascha Genders, Kurt Treumann, Bereichsleiter International, IHK Würzburg-Schweinfurt;
Foto: Frank Bernhard

Bad Kissingen – Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen hat sich in seiner Sitzung am 9. Mai 2019 neu konstituiert. Als Vorsitzende wählten die Unternehmer Anja Binder, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hammelburg GmbH. Ihr Stellvertreter ist Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen.

Im weiteren Verlauf der Ausschusssitzung informierte Sylvie Thormann, Kurdirektorin und Geschäftsführerin der Bayerischen Staatsbad GmbH, über die strategische Ausrichtung der Kurstadt als Destination. Sie erläuterte unter anderem, wie sich die Staatsbad GmbH erfolgreich auf ein geändertes Kundenverhalten im Spagat zwischen Tradition und Innovation ausgerichtet hat.

Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen vertritt vor Ort die Interessen der regionalen Wirtschaft. Ihm gehören insgesamt 15 gewählte Mitglieder an, die sich ehrenamtlich für die Belange der Unternehmen engagieren. Die Mitglieder repräsentieren sieben Wahlgruppen, um ein umfassendes Bild der regionalen Wirtschaftsstruktur darzustellen. Dem Ausschuss gehören in der Wahlperiode 2019 bis 2022 als gewählte Mitglieder an (alphabetische Reihenfolge/nach Wahlgruppen):

Wahlgruppe Industrie:

- Anja Binder, Geschäftsführerin [Stadtwerke Hammelburg GmbH](#), Hammelburg
- Klaus Hayer, Geschäftsführer der Fa. [Josef Bindrum & Sohn](#)

[Bauunternehmen](#), Hammelburg

- Peter Heil, Geschäftsführer der [Fa. Otto Heil Hoch-, Tief- und Ingenieurbau und Umwelttechnik GmbH & Co. KG](#), Oerlenbach
- Anton Schick, Geschäftsführer [Burger Bau GmbH + Co. KG](#), Bad Kissingen
- August Schneider, Geschäftsführer [August-Ullrich GmbH](#), Efershausen

Wahlgruppe Großhandel:

- Michael Albert, Geschäftsführer [Albert-Haus GmbH & Co. KG](#), Burkardroth

Wahlgruppe Einzelhandel:

- Franziska Bischof, Gesellschafterin [Anton Bischof und Franziska Bischof Edelbrennerei Bischof GbR](#), Wartmannsroth
- Thomas Faber, Geschäftsführer der [Fa. Faber Feinkost GmbH & Co. KG](#), Bad Kissingen

Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe:

- Jochen Wehner, Inhaber [Kurgarten Cafe](#), Bad Kissingen

Wahlgruppe Kredit- und Versicherungsgewerbe:

- Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der [Sparkasse Bad Kissingen](#), Bad Kissingen
- Klaus Günther, Inhaber [Direktion für Deutsche Vermögensberatung](#), Oberthulba

Wahlgruppe Verkehr:

- Jochen Witzel, Geschäftsführer der [Fa. Witzel Spedition GmbH](#), Wildflecken

Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen:

- Dr. Frank Böttcher, Mitglied des Vorstandsrats, geschäftsf. Direktor der [Labor LS SE & Co. KG](#), Bad Bocklet
- Fritz Lang, Bevollmächtigter [Akademie Heiligenfeld GmbH](#), Bad Kissingen
- Frank Sterrmann, Geschäftsführer der [Fa. KISSPARK GmbH](#), Bad Kissingen

Das Ayurvedazentrum Deutschland im Kunzmann's Hotel feiert Jubiläum mit dem indischen Generalkonsul Sugandh Ragaram



5 Jahre authentischer medizinischer Ayurveda in Bad Bocklet sind ein Grund zum Feiern und zur Dankbarkeit. Eine Erfolgsgeschichte, die viele Väter und auch eine Mutter hat. Zu allererst der leider zu früh verstorbene Alt-Bürgermeister Wolfgang Back, Landrat Thomas Bold mit seinem Team, Bürgermeister Andreas Sandwall mit Kurdirektor Thomas Beck und natürlich das Kunzmann's Hotel in Bad Bocklet, das seine Wurzeln ja auch seit Generationen im Bereich der Gesundheitspflege hat und mit köstlicher ayurvedischer Küche für das leibliche Wohl sorgt.

Der Erfolg wird insbesondere durch die vielen Menschen belegt, die hier Heilung erfahren konnten und deshalb immer wiederkommen. Eine Professorin aus Norddeutschland war innerhalb von fünf Jahren bereits zwölfmal hier. „Mit meiner Kraftspritze in Bad Bocklet halte ich das Semester locker durch, es ist das Beste was mir passieren konnte“, so der Gast. Vor allem danken wir auch Dr. Sajan Joseph Vadakkan MD Áyu, dem Therapeuten-Team und den Mitarbeitern in der Verwaltung sowie natürlich auch dem ganzen Kunzmanns Team

an der Rezeption, wie im Restaurant und natürlich insbesondere in der Küche.

Die Gäste des [Ayurvedazentrum Deutschland in Bad Bocklet](#) kommen aus der ganzen Bundesrepublik, aber auch aus dem europäischen Ausland: Aus der Schweiz, aus Frankreich, Holland, sogar aus Rumänien, wo es mittlerweile durchaus eine sehr wohlhabende Mittelschicht gibt. Ayurveda hat sich zum Trendsetter entwickelt, mehr als 4.000 Übernachtungen konnte das kleine meditative Staatsbad allein im letzten Jahr damit erreichen und jeden Monat werden es mehr. 500 waren es allein im Monat März.

Das Wort Ayurveda heißt übersetzt: Das Wissen vom langen Leben. Gesundheit und Krankheit und letztlich auch die Lebenserwartung haben mit dem eigenen Lebensstil zu tun und sind somit nicht immer unabänderliches Schicksal. Auf drei Säulen ruht daher der Behandlungsansatz in der indischen Medizin: Nach Untersuchung und Anamnese wird ein individueller Ernährungsplan mit dem Ayurveda-Arzt entwickelt. Auf dieser Grundlage erfolgt die breit gefächerte Behandlung, zum Beispiel durch Entgiftung. Fast immer muss auch der Lebensstil angepasst werden.

Rund 4.000 Patienten mit chronischen Erkrankungen sind in den letzten 5 Jahren nach Bad Bocklet gekommen, um sich hier behandeln zu lassen.

Insbesondere gibt es gute Ergebnisse bei der Behandlung

- degenerativer Erkrankungen, wie z.B. Arthrose, Arthritis, Knie- und Rückenschmerzen,
- neurologischen Erkrankungen wie Parkinson, Alzheimer und demenziellen Erkrankungen sowie bei der Behandlung von Folgen eines Schlaganfalls
- von Hauterkrankungen, insbesondere Psoriasis
- von Diabetes Typ 2 – insbesondere auch in der Vermeidung der Folgeerkrankungen wie Polyneuropathie, Herzinfarkt, Augenerkrankungen etc.
- aller Erkrankungen, die mit einer Überlastung des vegetativen Nervensystems einhergehen.

Ebba-Karina Sander, Gesundheitsökonomin und Gründerin des Madukkakuzhy Ayurveda Zentrums im Kunzmanns Hotel mit inzwischen 8 indischen und 9 deutschen Mitarbeitern, fasst es zusammen: „Viele Menschen haben ein großes Bedürfnis nach Naturheilkunde, die aber seriös, kompetent und vertrauenswürdig sein muss sowie nach Zeit und Empathie des behandelnden Arztes“.

Die Feierlichkeiten wurden eingeleitet mit dem traditionellen indischen „Lightning the lamp“ durch den indischen Generalkonsul Sugandh Ragaram, Inhaber Gregor Kunzmann, Dr. Breitenbach, und Geschäftsführerin Ebba-Karina Sander: Vor jeder Feier, bzw. Zeremonie wird die Flamme einer Lampe entzündet, um die Anwesenden „aus der Dunkelheit in das Licht“ zu führen. Das strahlende Licht symbolisiert das Positive, das Gute und gute Energie. Gleichzeitig symbolisiert es, dass mit jedem neuen Gast ein Stück Göttliches ins Haus kommt, auch neue Erkenntnis. Feuer ist auch das Sinnbild für Transformation. Die Lampe brennt und übermittelt eine Botschaft: Sie erinnert mit ihrem Licht an Friedfertigkeit und das Gute. Auf diese Weise bringt das Feuer (im Sanskrit „Agni“) auch den Erfolg ins Haus.

SAVE THE DATE

FAMILIEN
ORIENTIERTE
PERSONALPOLITIK

www.familienorientierte-personalpolitik.de

SAVE THE DATE: FORUM FACHKRÄFTE UND FAMILIE „RESSOURCE MENSCH“

- BESCHÄFTIGTE GEWINNEN, HALTEN UND FÖRDERN -

Hauptreferent Walter Kromm: „Analoge Kompetenzen für die digitale Welt“

WWW.WALTER-KROMM.DE

5. NOVEMBER 2019, 14:00 UHR

TRIPS group, GRAFENRHEINFELD

HERZLICHEN DANK FÜR EINE RESERVIERUNG IN IHREM TERMINKALENDER!

Sa 15. Juni
So 16. Juni

Sommermarkt & Offener Sonntag „Bad Kissingen bewegt sich“



- 🕒 Verkaufsoffener **Marktsonntag**
13 - 17 Uhr geöffnet
- 🕒 Große **Fahrrad-Ausstellung**
von Fahrrad Floth am Sonntag
auf dem Marktplatz
- 🕒 **KEN-YU-KAI Karate-Vorführung**
am Sonntag auf dem Marktplatz



STADTMARKETING
PRO
BAD KISSINGEN